



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.



HÄUSLICHE GEWALT ANSPRECHEN – PRÄVENTIONSANSÄTZE FÜR DIE PRAXIS



Workshop im Rahmen der Inforeihe "Kinder, Jugend und Familie"
des Paritätischen Gesamtverbands am 14.9.2023



PRÄVENTION bei Partnerschaftsgewalt

- Präventionsbotschaften
- Ziele & Inhalte von Prävention
- Grundsätze der Prävention

mit ELTERN sprechen Elternarbeit & Gesprächsleitfäden

- Gesprächssetting & Haltung
- Do's & Dont's
- Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



Häusliche Gewalt ANSPRECHEN

- Definitionen
- Selbstcheck & Reflexionsfragen
- Kinderstimmen
- www.sicher-aufwachsen.org

mit KINDERN sprechen Methoden der Präventionsarbeit

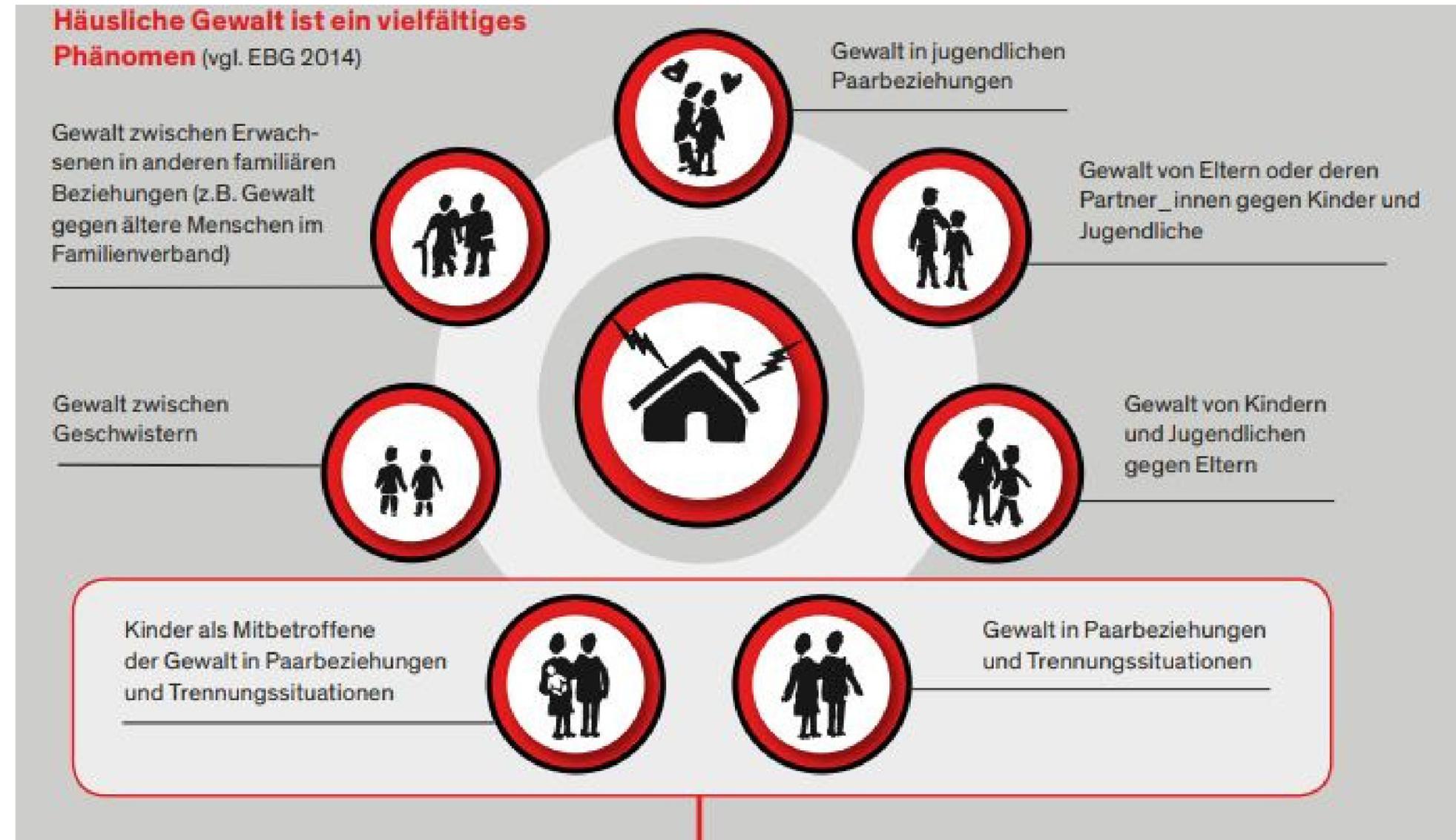
- Kindgerechte Gesprächsführung & Ansprache häuslicher Gewalt
- Verdacht & Offenbarung
- Thematische Anstöße & Materialien

als FACHKRAFT unterstützen

- Sicherer Ort sein & Kinderschutznetzwerk nutzen
- Präventionsexpertise einholen
- Take Home Messages
- Transfer in die eigene Praxis



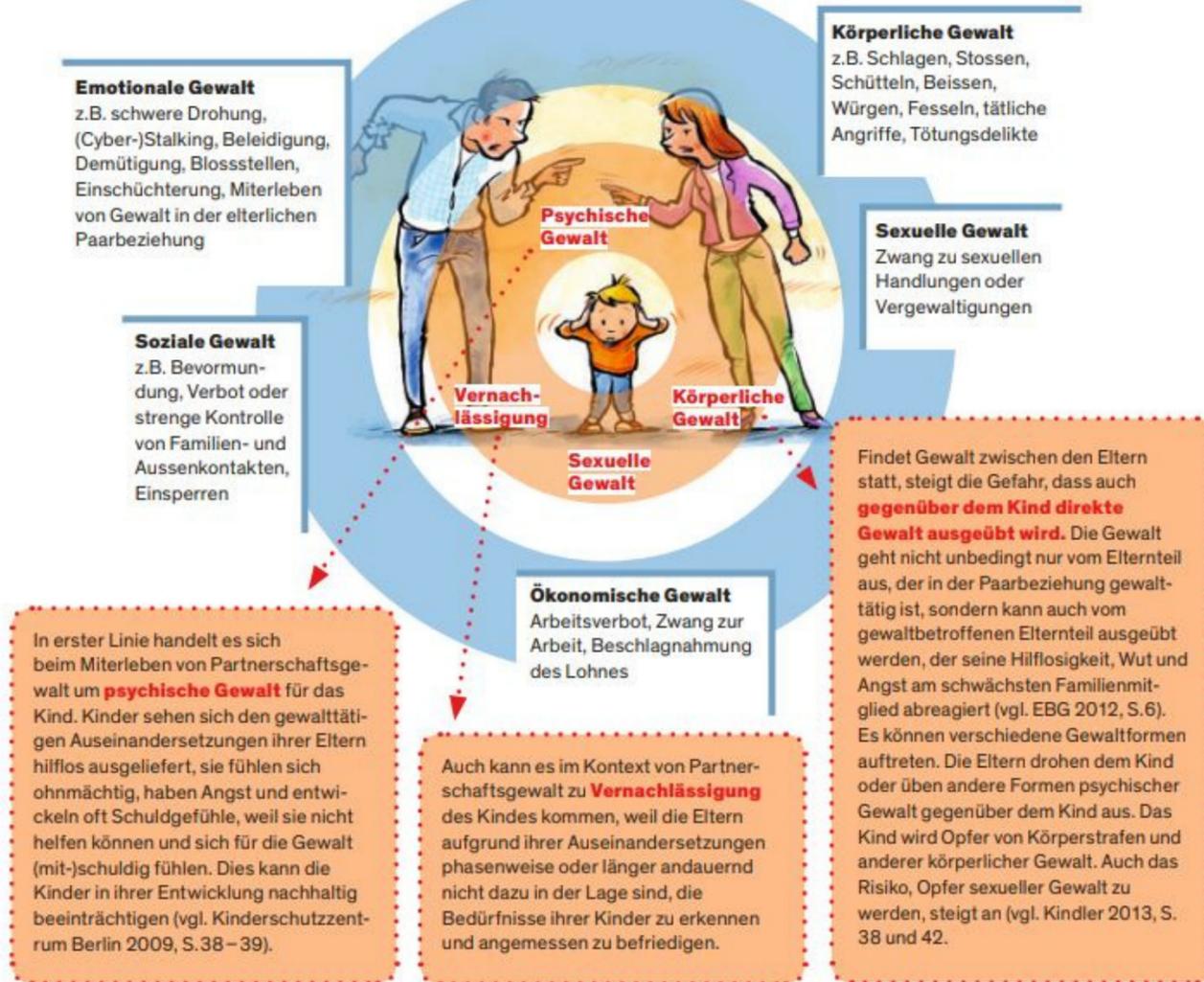
DEFINITION “HÄUSLICHE GEWALT”





“PARTNERSCHAFTSGEWALT”

Formen der Partnerschaftsgewalt



Definition «Partnerschaftsgewalt» (vgl. EBG 2014; Egger/Schär Moser 2008, S.5)



! Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt ist eine (potentielle) Kindeswohlgefährdung.

HÄUSLICHE GEWALT ANSPRECHEN

Selbstcheck & Reflexionsfragen



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

- Taucht das Thema häusliche Gewalt in unserem Kinder-/Gewaltschutzkonzept auf?
- Sieht unser Konzept spezielle Regelungen und ein spezielles Vorgehen bei Familien mit häuslicher Gewalt vor?
- Weiß ich, wo die nächste Beratungsstelle für betroffene Frauen / betroffene Kinder ist?
- Liegen in meinen Einrichtungen Flyer für Betroffene aus?
- Haben wir Kinder-/ Jugendliteratur zum Thema?
- Gibt es Fortbildungen für Mitarbeitende oder Elternabende zum Thema?
- Habe ich ein Fallbeispiel im Kopf?
- Weiß ich, wie ich mich verhalte, wenn ein Kind sich mir offenbart?

HÄUSLICHE GEWALT ANSPRECHEN

Selbstcheck & Reflexionsfragen



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

[LINK ZUR ABSTIMMUNG](#)

WWW.MENTI.COM | CODE: 3999 7344



Wie handlungssicher fühlen Sie sich aktuell damit, häusliche Gewalt gegenüber Kindern, Eltern oder Kolleg*innen anzusprechen?

Statements

Ich fühle mich

[Überspringen](#)





FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

KINDERSTIMMEN

Was macht das Miterleben von häuslicher Gewalt mit Kindern?



“Ich glaube
der größte
Wunsch als
Kind ist
einfach, dass
es aufhört.”

Video: “Häusliche Gewalt macht krank”

ZIELE VON PRÄVENTION



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

- ✓ Häusliche Gewalt eindämmen & verhindern (Risiko- & Schutzfaktoren)
- ✓ Betroffene identifizieren & unterstützen (Folgen bewältigen, Entlastung & sichere Orte schaffen, Entstigmatisierung & Empowerment)
- ✓ Transgenerationale Weitergabe & Wiederholung verhindern
- ✓ Recht auf ein Leben ohne Gewalt verwirklichen (Frauengewaltschutz & Kinderschutz)
- ✓ Enttabuisierung von Partnerschaftsgewalt & häuslicher Gewalt
- ✓ Hilfe- & Interventionsmöglichkeiten bekannt machen



PRÄVENTIONSINHALTE

- ✘ Gewaltformen kennen & ansprechen
- ✘ Gefühle & Ressourcen erkennen & wahrnehmen
- ✘ Nein sagen & Grenzen setzen & Mein Körper gehört mir
- ✘ Disclosure & Entlastung: Gute & schlechte Geheimnisse
- ✘ Hilfe holen & sich helfen lassen & Peer-Unterstützung
- ✘ Sichere Orte & Schutz finden
- ✘ Beziehungen ohne Gewalt leben
- ✘ Gesprächsführung mit betroffenen Eltern & Kindern
- ✘ Kinderrechte & Recht auf Schutz vor Gewalt
- ✘ Verantwortungsübernahme für Gewalt
- ✘ Empowerment & strukturelle Geschlechterungleichheit
- ✘ Gewaltfreier Umgang mit Streit & Konflikten
- ✘ Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

EXPERTISE FRAUENGEWALTSCHUTZ

Wie erkläre ich einem Kind altersgerecht...



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

Beratung von gewaltbetroffenen Familien: Klärungsfragen für die Praxis

(vgl. Baumgärtner 2013, S. 16 | Biesel et al. 2017, S. 29–31 | Buskotte/Kreyssig 2013, S. 269 ff)



- dass es einen Polizeieinsatz gab und der Vater jetzt nicht nachhause kommen darf
- dass es jetzt im Frauenhaus und das ein anonymer Ort ist
- dass es ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung hat und dass dazu auch gehört, dass Eltern sich nicht wehtun dürfen
- dass auch Worte und Drohungen Gewalt sind
- dass es einen begleiteten Umgang mit dem Kindsvater gibt und die Kindsmutter nicht dabei ist
- dass es über das Erlebte & die Gewalt sprechen darf

PRÄVENTIONSBOTSCHAFTEN

01 **Partnerschaftsgewalt schadet Kindern**

- Kind hat keine Schuld an Gewalt zwischen Erwachsenen
- das Geheimnis darf weitererzählt werden
- Kinder haben ein Recht auf Hilfe und Unterstützung

02 **Erwachsene übernehmen Verantwortung**

- klare Haltung gegen Gewalt und Enttabuisierung
- Orientierung über weitere Schritte und Beteiligung

03 **Worte für das Erlebte finden**

- direkte Ansprache & Offenheit
- Ziel ist nicht die Wahrheitsfindung, sondern kindliche Gefühle zu verstehen
- Ermutigung zur Offenbarung (Disclosure) und Entlastung von Geheimnisdruck, Verantwortung, Stress, Schuldgefühlen, Loyalitätskonflikten



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

Heranwachsen in Sicherheit besteht aus vier Hauptanteilen, die zusammengefügt für Kinder Schutz und Sicherheit im Frauenhaus schaffen



Quelle: Oxfam Australia Child Safeguarding Toolkit – A Practical Guide to support the implementation of the Oxfam Australia Child Safeguarding Policy



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

mit KINDERN sprechen

Gespräche bei Verdacht oder Offenbarung

Abbildung 10: Traumatische Erfahrungen und Gegenstrategien

Erfahrungen (Dort und damals) Trauma	Gegenstrategie (Hier und Heute) Partizipation
Ohnmacht, Hilflosigkeit	Selbstwirksamkeit
Informations-/ Reizüberflutung oder Mangel an Information	Information
Kontrollverlust	Kontrolle
Manipulation	Selbstbestimmung
Sprachlosigkeit	Mitsprache
Unvorhersehbarkeit	Transparenz
Isolation	Kontakt
Geheimnis	Offenheit
Entwürdigung	Würde
Respektlosigkeit	Respekt
Gewalt	Gewaltlosigkeit

Filmclips:
"Kennst du das auch?"



Video: Fallbeispiel Jamal, 9 Jahre



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Kindgerechte Präventionsbotschaften

“Du bist nicht allein. Es gibt andere Kinder in der gleichen Situation”

“Wenn Papa die Mama haut, ist das nicht ok. Gewalt ist nicht ok.”

“Gewalt in der Familie ist keine Privatangelegenheit,”

“Du bist ok. Was du erlebt hast, ist nicht ok.”

“Alle, die groß sind, tragen Verantwortung für die, die klein sind.”



! „Die Verantwortung für den Schutz vor und die Hilfe bei erlebter Gewalt liegt immer bei den Erwachsenen.“

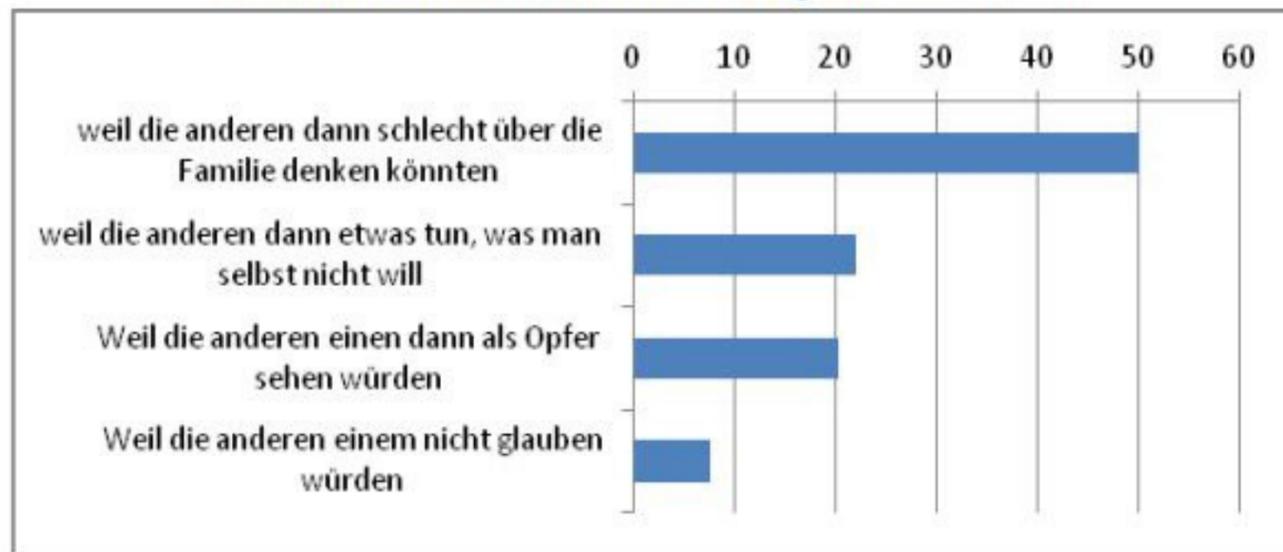


mit KINDERN sprechen

Wem & warum Kinder sich (nicht) anvertrauen

BIG PRÄVENTION

Manche Mädchen und Jungen finden es schwierig, mit anderen über Gewalt zwischen den Eltern zu reden. Was glaubst du, wieso?



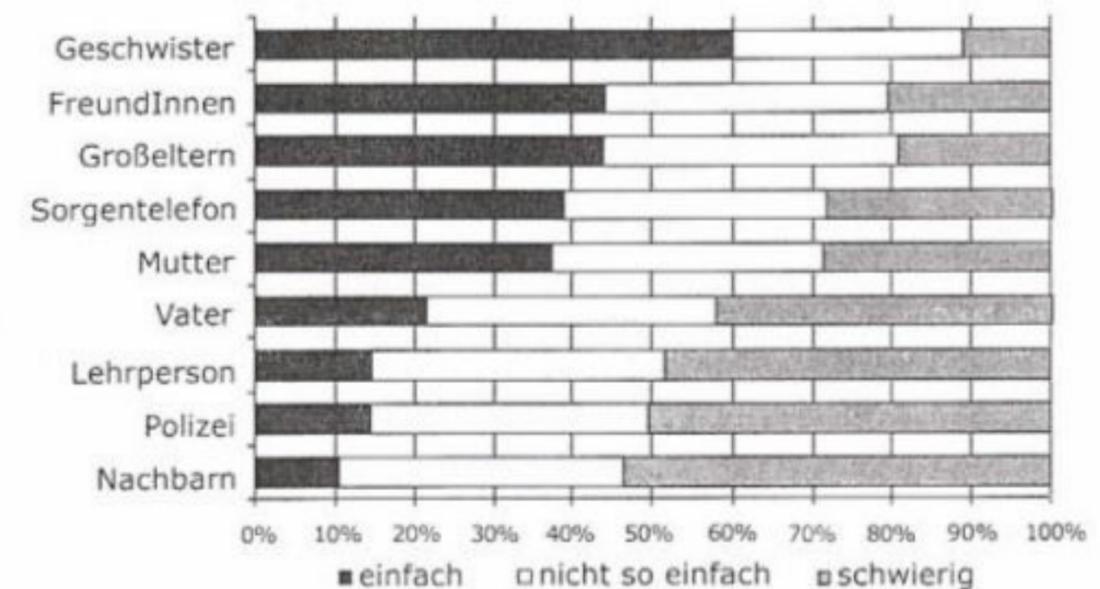
(Kavemann 2012, N= 1983)

© BIG Prävention

BIG PRÄVENTION

Wem würden sich Kinder anvertrauen?

(Seith, 2006, N= 1400)



© BIG Prävention



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Setting & Haltung

MATERIAL

- Kinder-/Jugendbücher über häusliche Gewalt
- Filmclips, Websites, Songtexte
- Handpuppen, Fingerpuppen
- Kuscheltiere, Sorgenfresser
- Mimürfel, Gefühlsuhren etc.



altersangemessene Methoden,
Infos & Materialien



Was brauchen Kinder für Disclosure?

- Gelegenheiten zum vertrauten Gespräch
- Orientierung über mögliche Folgen (Partizipation)
- thematische Anstöße



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Gespräche bei Verdacht oder Offenbarung

SETTING

- altersangemessene Dauer (10-30 Minuten)
- Blickkontakt, langsam sprechen, Augenhöhe
- geschlossene Tür, intimer Rahmen, keine Störungen
- auf verbaler & non-verbaler Ebene kommunizieren
- größerer Redeanteil beim Kind
- Freiwilligkeit des Gesprächs (nicht erzwingen)
- altersangemessene Sprache, Spielen & Schweigen erlaubt
- Themenwechsel & Bedenkzeit erlaubt
- positiver Abschluss & Aussicht auf Hilfe



HALTUNG

- Vertraulichkeit & Transparenz
- Positionierung zu Fragen von Recht & Unrecht
- Glauben schenken (keine Wahrheitsfindung)
- Verurteilung von Taten, nicht von Personen
- einmaliges Disclosure (keine Mehrfachbefragungen)
- Präventionsbotschaften einbauen (Täter*in ist verantwortlich)
- klare Positionierung gegen Gewalt
- Berücksichtigung der Wünsche der Kinder (Beteiligung)
- Anerkennung & Wertschätzung



FRAGE- TECHNIKEN

- offene Fragen (statt Ja/ Nein)
- W-Fragen
- eher Raum- als Zeit-bezogene Fragen
- Nachfragen zum Verständnis
- Magst du erzählen...?
Ich hab gesehen dass...
- Paraphrasieren
(Zusammenfassung in eigenen Worten)
- Validieren (Bestätigung der Gefühlswelt)

Schweigepflicht kindgerecht erklären

Kleinkindalter	Grundschulalter	Jugendalter
<p>„Das, was du mir erzählst, darf ich keinem weitersagen. Nur wenn du mir was erzählst, bei dem ich mir ganz große Sorgen um dich mache, dann muss ich mit jemanden (z.B. deiner Mama) darüber reden. Wenn ich das mache, dann sage ich dir vorher Bescheid.“</p>	<p>„Das, was du mir erzählst, darf ich keinem weitersagen und bleibt unter uns. Nur wenn du mir etwas erzählst, bei dem ich mir große Sorgen um dich mache, dann muss ich mit jemanden (z.B. deiner Mama) darüber sprechen. Wenn ich das mache, dann gebe ich dir vorher Bescheid.“</p>	<p>„Ich stehe unter Schweigepflicht, das heißt ich darf mit keinem darüber reden, was wir hier besprechen. Es gibt Ausnahmefälle, in denen du mir etwas erzählst, was ich nicht für mich behalten kann, um dich besser zu unterstützen. Das kommt dann vor, wenn ich mir große Sorgen um dich mache (z.B. um deine Sicherheit). Sollte eine solche Situationen eintreten, gebe ich dir vorher Bescheid.“</p>



mit KINDERN sprechen

Gespräche bei Verdacht oder Offenbarung

Satzbeispiele	
Enttabuisierung bestärken	„Ich finde es ganz toll, dass du mir das erzählst.“ „Du bist sehr mutig.“
Erwachsene übernehmen Verantwortung und unterstützen	„Ich bin für dich da und helfe dir.“
Ernstgenommen werden	„Ich glaube dir.“
Validierung	„Ich kann verstehen, dass du Angst hattest.“ „Ich merke, wie traurig es dich macht darüber zu sprechen.“

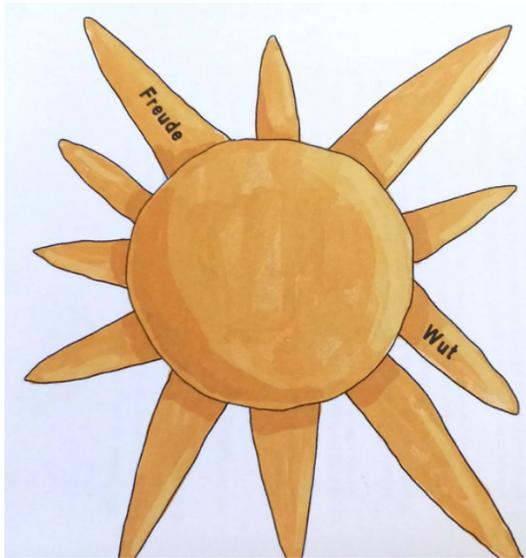
Satzbeispiele	
Positionierung gegen Gewalt	„Das ist nicht okay.“ „Das ist nicht erlaubt.“
Transparenz	„Ich werde nach unserem Gespräch ... tun.“ „Wir sprechen am das nächste Mal wieder. Ich werde auf dich zukommen.“
Vertraulichkeit	„Ich werde nur mit folgenden Personen darüber sprechen. Mit keiner anderen Person.“ „Du darfst mit anderen darüber reden, wenn du möchtest.“
Entlastung von Schuldgefühlen	„Du bist nicht schuld“. „Kinder sind niemals schuld.“



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Thematische Anstöße: Gefühle, Grenzen, Geheimnisse



“Meine Gefühle sind richtig und wichtig!
Deine Gefühle sind richtig und wichtig!”

Ich sag nein – lass das sein!
Grenzen setzen nicht verletzen!

Ein gutes Geheimnis behalte ich für mich,
Ein schlechtes Geheimnis sage ich weiter!

Ich kann helfen
und mir Hilfe holen!

Denn eines sag ich dir:
mein Körper gehört mir!”



Gefühls- & Psychoedukation

Video: [Schutzrap gegen Sexuellen Missbrauch](#)



	<p>KLEIN Stina Wirsén</p> <p>An vielen Tagen hat Klein zu Hause Angst vor dem Streit seiner Eltern. Aber darüber kann es mit niemandem sprechen. Oder?</p> <p>Es kommt ein Tag, an dem Klein einfach von seiner Not erzählt. Die Erzieherin in der Kita ist so lieb, da traut es sich. Und das ändert alles.</p> <p>Ein kleines, starkes Bilder- und Gesprächsbuch in einfacher Sprache. Besonders für Kinder im Kita-Alter empfehlenswert.</p>			<p>FUNKE LERNT FLIEGEN Judith Foxon, Rachel Fuller</p> <p>Der kleine Drache Funke erfährt Häusliche Gewalt und kommt, gemeinsam mit seiner Schwester Flamme, zu einer Pflegemutter. Obwohl sich Funke bei ihr wohlfühlt, hat er mit vielen Gefühlen gegenüber seinen Eltern zu kämpfen: Er ist wütend, hat Angst und ist enttäuscht und traurig. Es dauert einige Zeit, bis er das Vergangene loslassen kann und fliegen lernt.</p> <p>Sehr gelungene Darstellung von Häuslicher Gewalt durch Drachenanalogie – bietet Identifikationsfläche für Gewalterfahrungen auf abstrakter Ebene.</p>	
<p>Ab 3 Jahren 10,00€ ISBN 978-3-95470-131-5 © 2016 Klett Kinderbuch, Leipzig</p>	<p>i Inkl. Ausmalvorlagen, Gefühlspaket und Bilderbuchkino auf Verlagswebseite zum kostenlosen Download: https://www.klett-kinderbuch.de/buecher/details/klein.html</p>	<p>4-11 Jahre 16,95€ ISBN: 978-3-945885-13-0 © 2014 ROFTASNS - Bücher für Kinder, Dresden</p>	<p>i Inkl. Begleitheft für pädagogische Praxis</p>		
	<p>EIN TAG IN PAULS FAMILIE Arbeitsmaterial für kindliche Zeugen von häuslicher Gewalt Daniel Seyfried, Regina Winkler</p> <p>Paul hat Probleme im Unterricht zuzuhören und Angst davor, nach Hause zu kommen. Nie weiß er, in welcher Stimmung er seinen Vater antreffen wird. In 15 Bildern und Fragen dazu kann mit Kindern über ihre Gefühle gesprochen werden, um zusammen Worte für das Erlebte zu finden.</p> <p>Die ambivalenten Gefühle von Paul werden sehr gut nachvollziehbar und das Buch bietet viele Anregungen für Gespräche. Eines der wenigen Bücher zum Thema ohne positive Schlusswendung.</p>			<p>VOM GLÜCKSBALLON IN MEINEM BAUCH Kinder erleben Häusliche Gewalt Sandra Fausch, Marion Mebes, Claudia Rothenfluth, Andrea Wechlin</p> <p>Eine Ich-Erzählung aus Perspektive eines Kindes, das Zeuge davon wird, wie sein Vater seine Mutter schlägt. Durch die Metapher von zwei Luftballons – ein goldgelber für seine glücklichen und ein dunkler für seine negativen Gefühle - werden seine ambivalenten Empfindungen im Alltag für Kinder zugänglich beschrieben.</p> <p>Sehr gut geeignet für die pädagogische Arbeit – besonders die beigefügten Methoden können gut in der Praxis angewendet werden.</p>	
<p>Ab 3 Jahren 14,80€ ISBN: 978-3-87159-084-9 Entwickelt von der Caritas-Beratungsstelle Neue Wege (Bochum) © 2008 dgvt-Verlag, Tübingen</p>	<p>i Inkl. Arbeitsmaterial für die pädagogische Praxis und Fragenkatalog zu jedem Bild</p>	<p>4-6 Jahre 19,50€ Hg.: Bildungsstelle Häusliche Gewalt Luzern ISBN: 978-3-927796-95-9 © 2011 mebes & noack, Köln</p>	<p>i Inkl. Begleitheft und Ratgeber für pädagogische Praxis mit kreativen Methoden für Einzel- und Gruppenarbeit</p>		



**Partnerschaftsgewalt,
Häusliche Gewalt & Sexualisierte Gewalt**

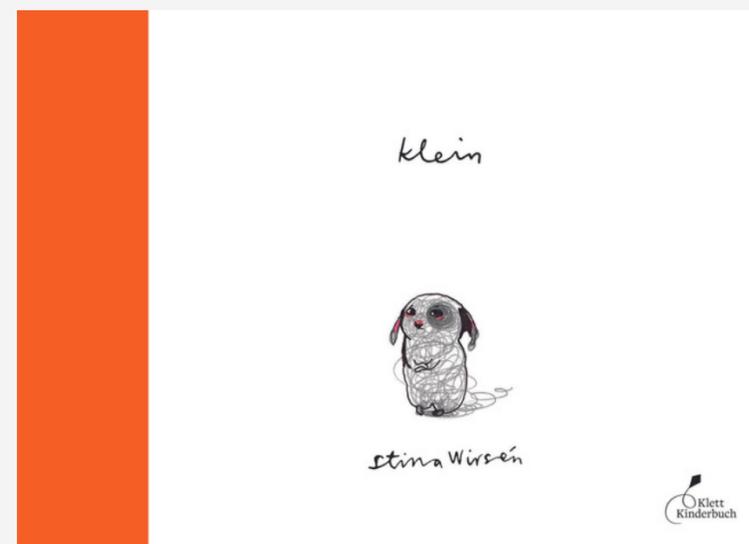
F KINDERBUCHLISTE



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

✓ Kinder- & Jugendlitatur





FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.



Below/ Russo (Hg.)(2022): Psst! Gute und schlechte Geheimnisse. Ein Zusammenlesebuch für Kinder und Erwachsene. (begleitet vom Deutschen Kinderschutzbund)

mit KINDERN sprechen

Gute & schlechte Geheimnisse

PiKiTa – Präventionsarbeit in Kindertagesstätten



Video: Gute und schlechte Geheimnisse (PiKiTa)



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Gute & schlechte Geheimnisse



Beispiele für Geheimnisse

<p>Karins Freundin wird in eine andere Stadt ziehen. Als Erinnerung möchte ihr Karin einen Kalender schenken, in dem viele gemeinsame Erlebnisse geschildert werden. In ihrer Freizeit bastelt Karin deshalb oft am Kalender, ohne ihrer Freundin davon zu erzählen.</p>	<p>Marcel ist ein begehrter Spielkamerad, weil er anderen Kindern immer Geld gibt. Woher er das Geld hat, ist sein Geheimnis. Er will nämlich niemandem sagen, dass er regelmäßig etwas aus dem Portemonnaie seiner Mutter klaut.</p>	<p>Beim Ballspielen hat Yvonne eine Fensterscheibe eingeschlagen. Die Lehrerin verdächtigt Sebastian. Der ist ja immer so wild. Yvonne sieht, wie die Lehrerin Sebastian drängt, es endlich zuzugeben. Sie weiß nicht, ob sie ihr Geheimnis verraten soll.</p>	<p>Kevin hat gestern Abend beim Nachtessen miterlebt, wie sein Vater ausgerastet ist und seine Mutter mehrmals ins Gesicht geschlagen hat. Danach verließ er die Wohnung und sagte zu Kevin, dass er das niemandem erzählen dürfe.</p>
<p>Simone bekommt immer wieder große Geschenke von ihrem Onkel Patrick. Dafür muss sie sich von ihm nackt fotografieren lassen. Onkel Patrick hat gesagt, das sei ihr gemeinsames Geheimnis, das Simone auf keinen Fall weitererzählen darf.</p>	<p>Marcos Mutter hat morgen Geburtstag. Als Überraschung hat Marco ihr einen schönen, bunten Blumenstrauß gepflückt. Gemeinsam mit seinem Vater sucht er ein Versteck für dein Geschenk. Er sagt: "Du darfst Mami ja nichts davon erzählen".</p>	<p>Der Lehrer übt mit seinen Schülerinnen und Schülern ein Musiktheaterstück ein. Alle Kinder spielen darin ein Instrument oder singen. Die Kinder sollen zu Hause nichts davon erzählen, da die Klasse die Eltern am nächsten Elternmorgen mit dieser Vorführung überraschen will.</p>	<p>Lena hat beim Einschlafen schon häufig gehört, wie ihr Vater ihre Mutter angeschrien und ihr gesagt hat, dass er ihr Lena wegnehmen wird. Lena hat große Angst um sich und ihre Mutter. Ihre Mutter will aber nicht, dass Lena das jemandem erzählt.</p>

Below/ Russo (Hg.)(2022): Psst! Gute und schlechte Geheimnisse.

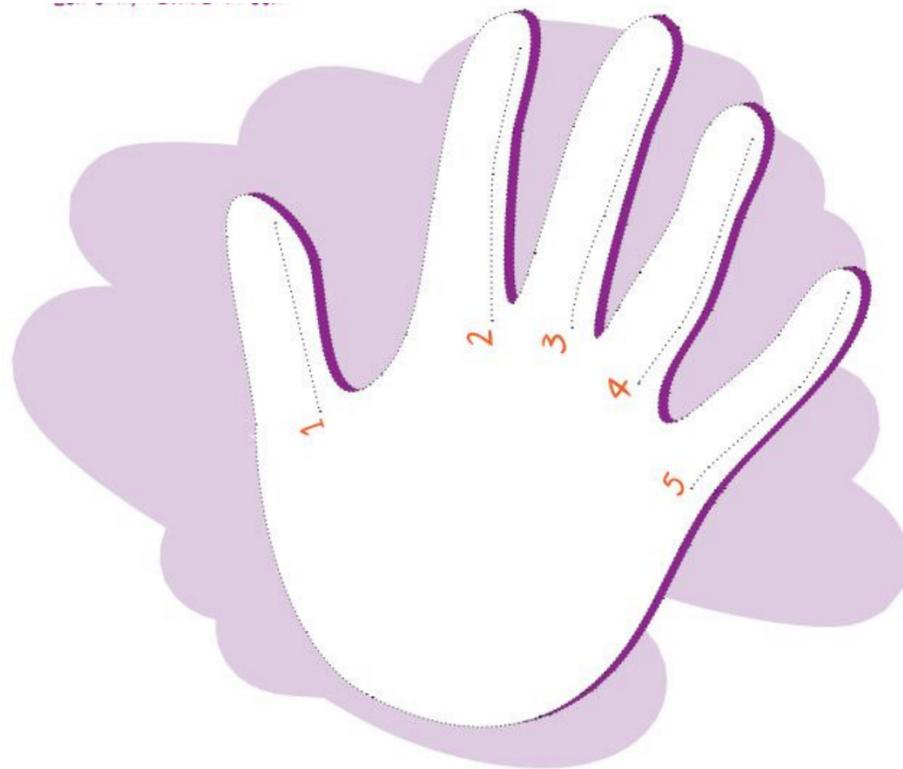
Bildungsstelle häusliche Gewalt Luzern (Hg.): Pädagogisches Begleitheft
"Vom Glücksballon in meinem Bauch"



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

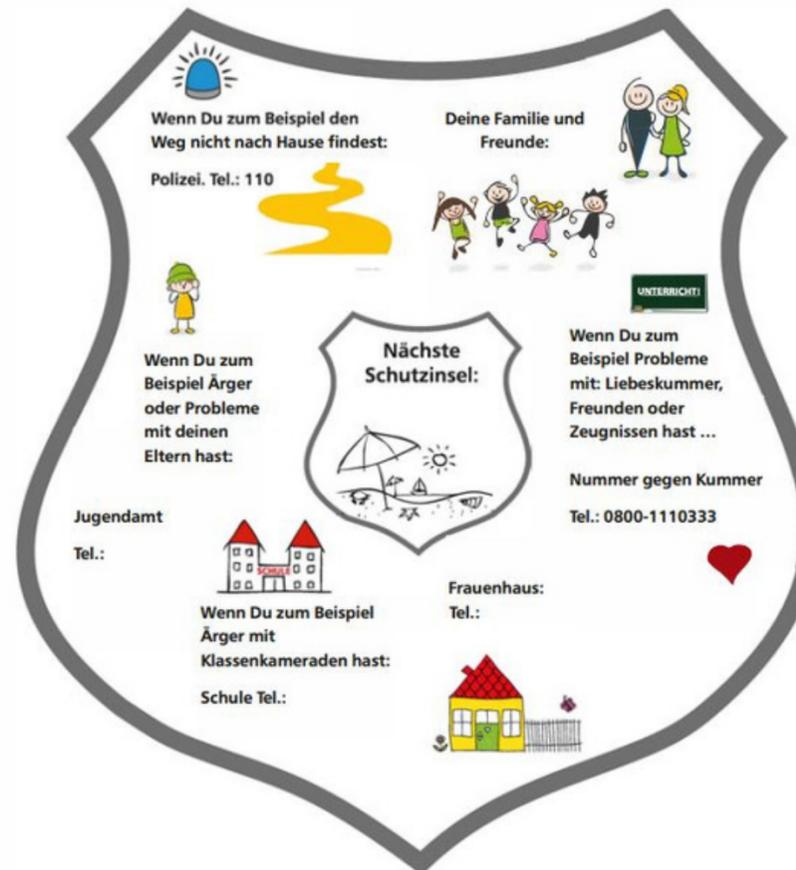
Hilfe holen & Ressourcen



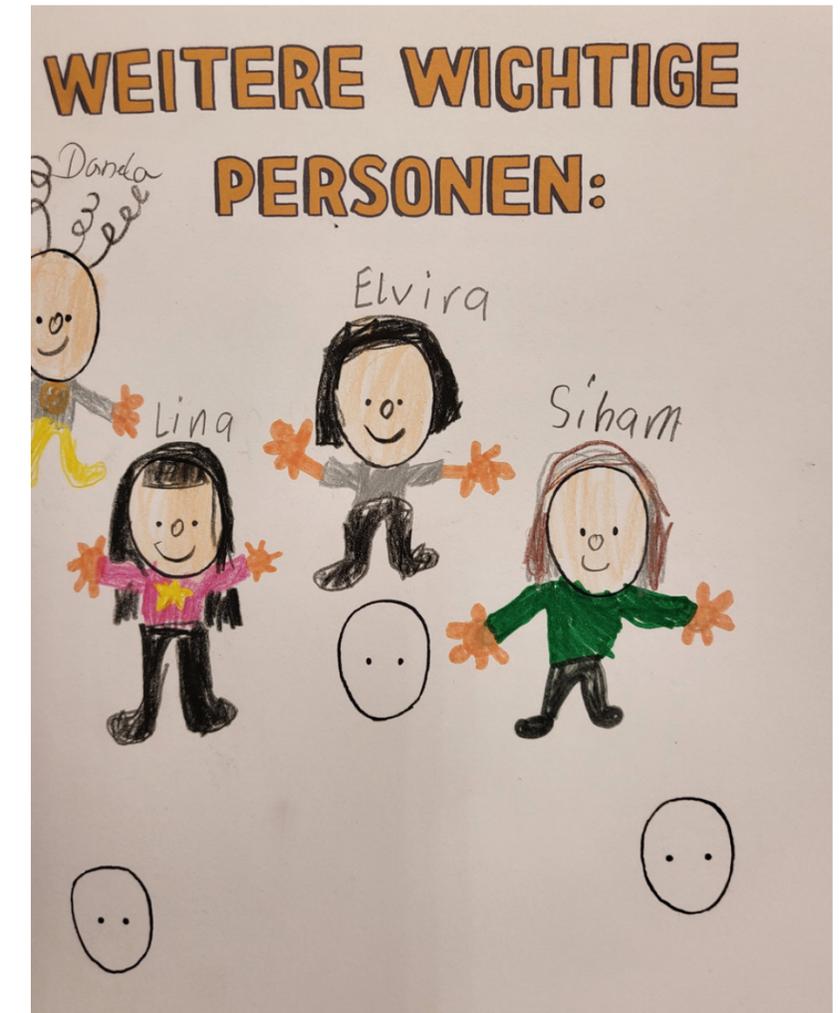
Die helfende Hand



Dein persönliches Schutzschild zeigt dir, an wen du dich wenden kannst, wenn ...



Dein persönliches Schutzschild



Meine Zeit im Frauenhaus



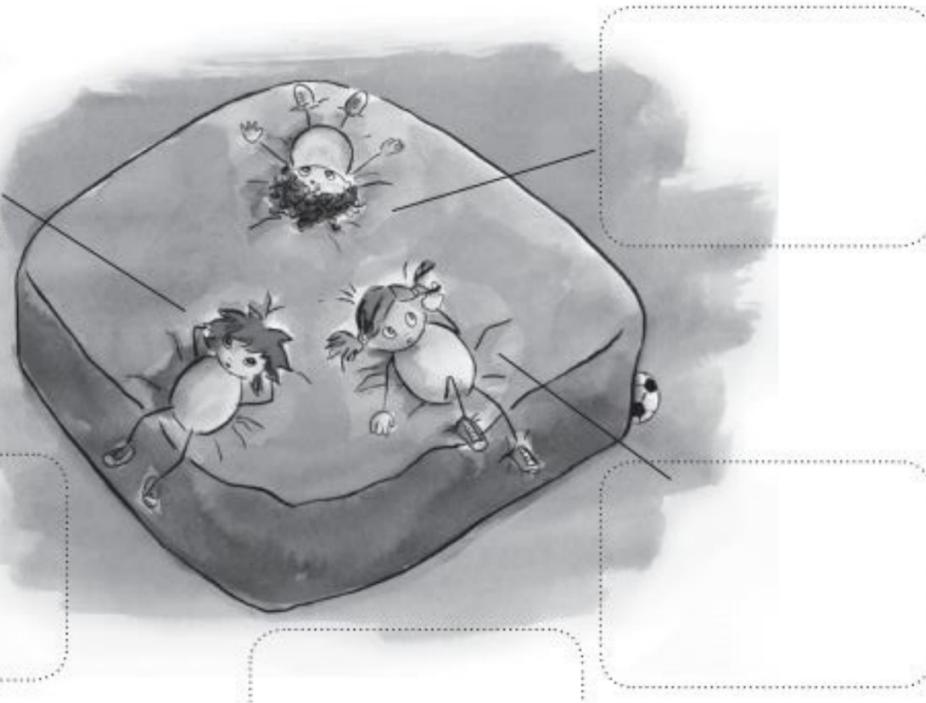
mit KINDERN sprechen

Hilfe holen & Ressourcen

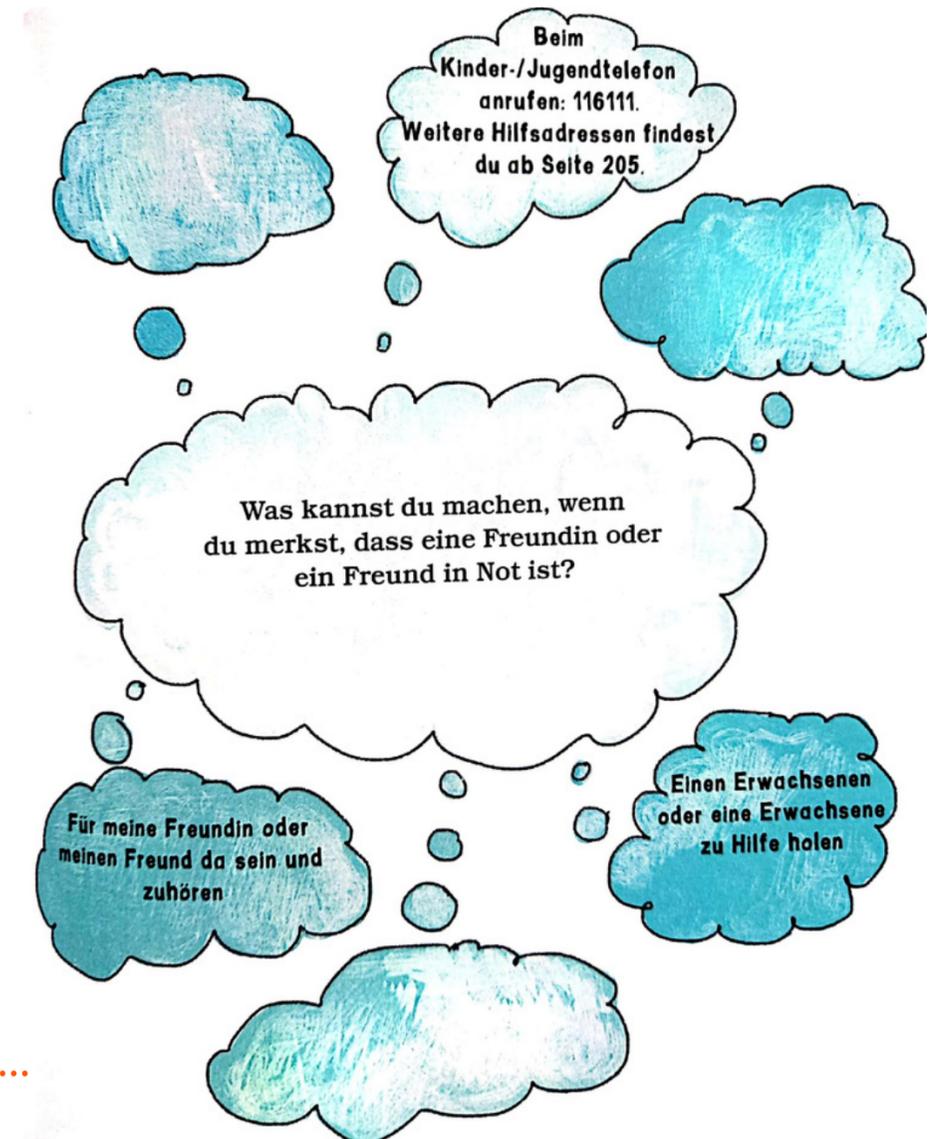
Kopiervorlage DIN A4 / Wenn ich einmal Hilfe brauche ... (2)

Wenn ich einmal Hilfe brauche ...

Was macht ihr eigentlich, wenn ihr etwas nicht alleine könnt oder mal nicht weiterwisst?



Wenn eine Freundin in Not ist...





FRAUENHAUS-KOORDINIERUNG e.V.

SICHER AUFWACHSEN

Infothek

Arbeitsmaterialien

Erste Hilfe

Merkliste (3)



ARBEITSHILFE

Heartbeat – Herzklopfen. Beziehungen ohne Gewalt

Ein Arbeitspaket zur schulischen und außerschulischen Prävention von Gewalt in intimen Teenagerbeziehungen

- Prävention ■ Jugendliche ■ Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg ■ 2010 ■ 60 Seiten ■ Gewalt in Teenagerbeziehungen, Workshop zur Prävention in intimen Beziehungen, Jugendarbeit in der Schule und mit Jugendgruppen, Methoden und Übungen mit Jugendlichen zum Thema Partnerschaftsgewalt

Das vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg herausgegebene Arbeitsmaterial informiert über die Problematik von Gewalt in intimen Teenagerbeziehungen, erörtert Strategien im Umgang mit dem Thema in Schule und Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe und gibt Arbeitsmaterialien zur Durchführung von Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt in intimen Teenagerbeziehungen an die Hand. Die vorgestellten Praxismodule beziehen sich dabei auf die folgenden Bereiche: 1) Wertehaltende, respektvolle Beziehungen, 2) Gewalt in

Download



mit KINDERN sprechen

Jugendliche & Teen-Dating Violence



Gewalt ist nie ok!
HÄUSLICHE GEWALT: INFORMATIONEN UND HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



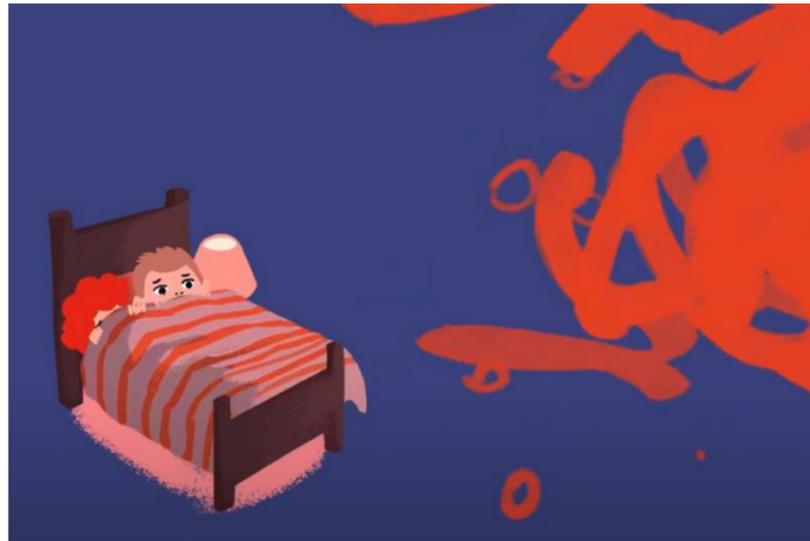
Häusliche Gewalt ist Gewalt zwischen Menschen, die in einer partnerschaftlichen Beziehung leben. Hier erfährst du alles zu diesem Thema.

Der Paritätische Baden-Württemberg (Hg.) (2010): Heartbeat - Herzklopfen. Beziehungen ohne Gewalt.

Berliner Initiative gegen Gewalt BIG e.V. (Hg.): www.gewalt-ist-nie-ok.de



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.



Filmclips:
"Kennst du das auch?"

Filmclips:
Häusliche Gewalt - ein Thema
für die Grundschule



Berliner Initiative gegen Gewalt BIG e.V. (Hg.): www.gewalt-ist-nie-ok.de

mit KINDERN sprechen

Präventionsformate in Schule & Jugendhilfe

Infos für ältere Kinder und Jugendliche:



FHK e.V. (2022): Willkommen im Frauen- und Kinderschutzhaus. Arbeitsmaterial für die pädagogische Praxis im Kinderbereich.



FRAUENHAUS-KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Präventionsformate in Schule & Jugendhilfe



Baustein 2: Häusliche Gewalt – was ist das?

Ziel 3: Eigenen Standpunkt zu Gewalt einnehmen und die eigene Meinung argumentativ vertreten

Methode: Soziometrische Übung „Gewaltbarometer“ Teil 1

Materialien: Mit Kreppband Linie auf den Boden kleben und Skalierung 0, 5, 10 aufzeichnen, Situationsbeispiele zum Vorlesen

Anleitung: Soziometrische Übung „Gewaltbarometer“ Teil 1

Wir möchten mit Euch eine kleine Übung machen, bei der wir gemeinsam herausfinden wollen, was Gewalt in Paarbeziehungen ist. Manchmal ist es ja im Alltag gar nicht so einfach, das ganz genau zu bestimmen. Die Übung kann dabei helfen.

Dazu werden wir Euch verschiedene Beispiele vorlesen. Ihr sollt nun jede/r für sich einschätzen, ob es sich bei dem vorgestellten Beispiel um Gewalt handelt oder nicht. Dazu gibt es auf dem Boden eine Einteilung in Skalen wie auf einem Thermometer oder Barometer. Es gibt 3 Einteilungen, 0, 5 und 10.

- 0 bedeutet: „Das ist in meinen Augen keine Gewalt“
- 10 bedeutet: „Das ist in meinen Augen ganz klar Gewalt“
- 5 bedeutet: „Ich bin mir nicht so sicher, ob das Gewalt ist“.

Eure Aufgabe ist es nun, für Euch selbst eine Entscheidung zu treffen und Euch auf einen dieser drei Punkte zu stellen, je nachdem was Eure Meinung ist. Bitte versucht wirklich, die Position einzunehmen, die Eurer Meinung entspricht und nicht der Eures Kumpels oder Eurer Freundin. Es geht in unserem Workshop nicht um richtig oder falsch, sondern darum, dass wir uns über das Thema unterhalten und Eure Meinung kennen lernen.

Wenn Ihr Euch hingestellt habt, werden wir kleine Interviews mit einigen von Euch durchführen und fragen, warum Ihr Euch gerade auf diesen Punkt gestellt habt.

Hinweise für die Workshopleitung:

Soziometrische Übungen sollen die TeilnehmerInnen dazu motivieren, in der Auseinandersetzung mit einem Thema einen eigenen Standpunkt einzunehmen. Die Workshopleitung hat die Aufgabe, alle Standpunkte gleichermaßen anzunehmen.

Wie kann die Workshopleitung mit dem pädagogischen Dilemma umgehen, Gewalt befürwortende Standpunkte nicht zu bewerten und gleichzeitig den eigenen Standpunkt der Gewaltfreiheit klar und eindeutig zu vertreten?

Wir bitten die TeilnehmerInnen, sich auf der Skala an den Punkt zu stellen, der ihre eigene Meinung widerspiegelt. Wir machen deutlich, dass es nicht um „richtig“ oder „falsch“ geht, sondern um ein offenes und ehrliches Gespräch über ein schwieriges Thema.

Unter Umständen ist es sogar wichtig „AbwechlerInnen“, selbst wenn diese Gewalt befürworten, dafür zu loben, dass sie den Mut zu einer eignen Position haben.

Arbeitsbogen Gewaltbarometer

Wann fängt Gewalt an? Entscheide dich!

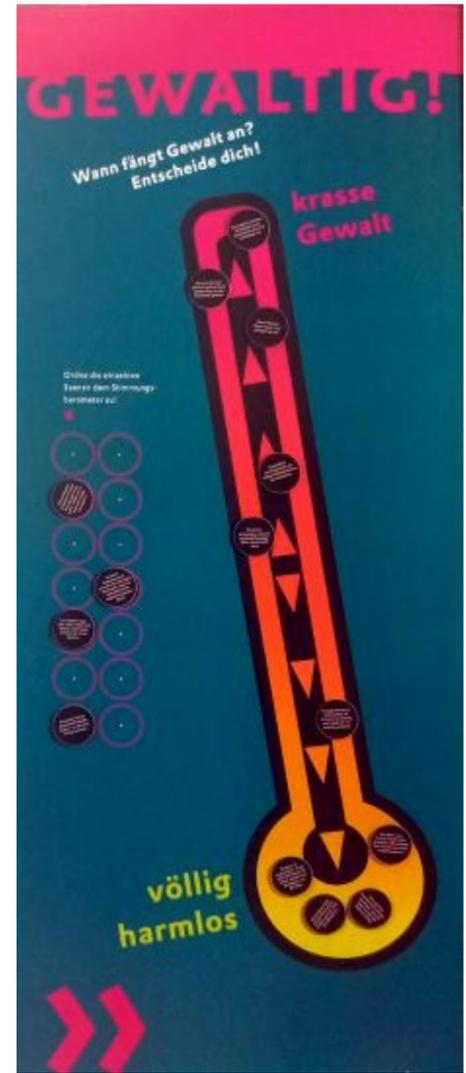
Ordnung mit Linien die einzelnen Szenen dem Stimmungsbarometer zu. Wo auf der Skala von „völlig harmlos“ bis hin zu „krasse Gewalt“ stuft du die Situationen ein?

Variante
Ihr könnt auch ein Seil durch die Klasse legen. Ein Ende markiert ihr mit „völlig harmlos“, das andere mit „krasse Gewalt“. Die Lehrkraft liest die Szenen vor und ihr ordnet euch eurer Einschätzung nach auf dem Seil ein. Weshalb steht ihr da, wo ihr euch eingeordnet habt? Geht es manchen in der Klasse anders?

Szenarien:

- Ich meine, Computergames sind nicht so wichtig. Du bist aber ein Computerfan. Ich bin es auch, aber ich finde es langweilig.
- Die Schüler sagen sich viel auf dem Hof und fluchen, und Fresse kloppen sie einander.
- Jemand hat die Anwesenheit der skilagenen Chanteliers zurückgelassen.
- Ramona im Tagelager. Trotzdem hat sie immer wieder eine Antwort vor die Nase.
- Anna ist nicht hier, aber ich weiß, dass sie den ganzen Tag vor dem Fernseher gesitzt.
- Passanten schreien, obwohl ein einbehälter Mann hochspringt.
- Svenas Freund ist ehrentätig. Er ist ein sehr guter Mensch und macht die vor anderen schlecht.
- Fast täglich schreien Mütter über ihren Schwachsinn an der Werkbank.
- Lisa und Jasmin haben einen Park. Eine Gruppe junger Leute, die sich mit es auch mal richtig besorgen?
- Harald darf keine deutsche Freunde haben – er soll eine Türkei heiraten.
- Der Mann von Frau G. beschimpft sie täglich in Du-Gamme-Ruf, da hat sie nichts zu gebrauchen.
- Wenn Ginas Vater abends keine kommt, brüllt er erst sie, dann ihre Mutter an.
- Wenn Haralds Eltern sauer sind, schlagen sie ihn.
- Tom und Kim können nicht schlafen, aus Angst, dass der Vater wieder die Mutter schlägt.

Skala: krasse Gewalt (oben) / völlig harmlos (unten)



✓ Gewaltbarometer (soziometrische Aufstellung)

Petze e.V. (2022): Echt Fair! Infomappe zu gleichnamigen Ausstellung.

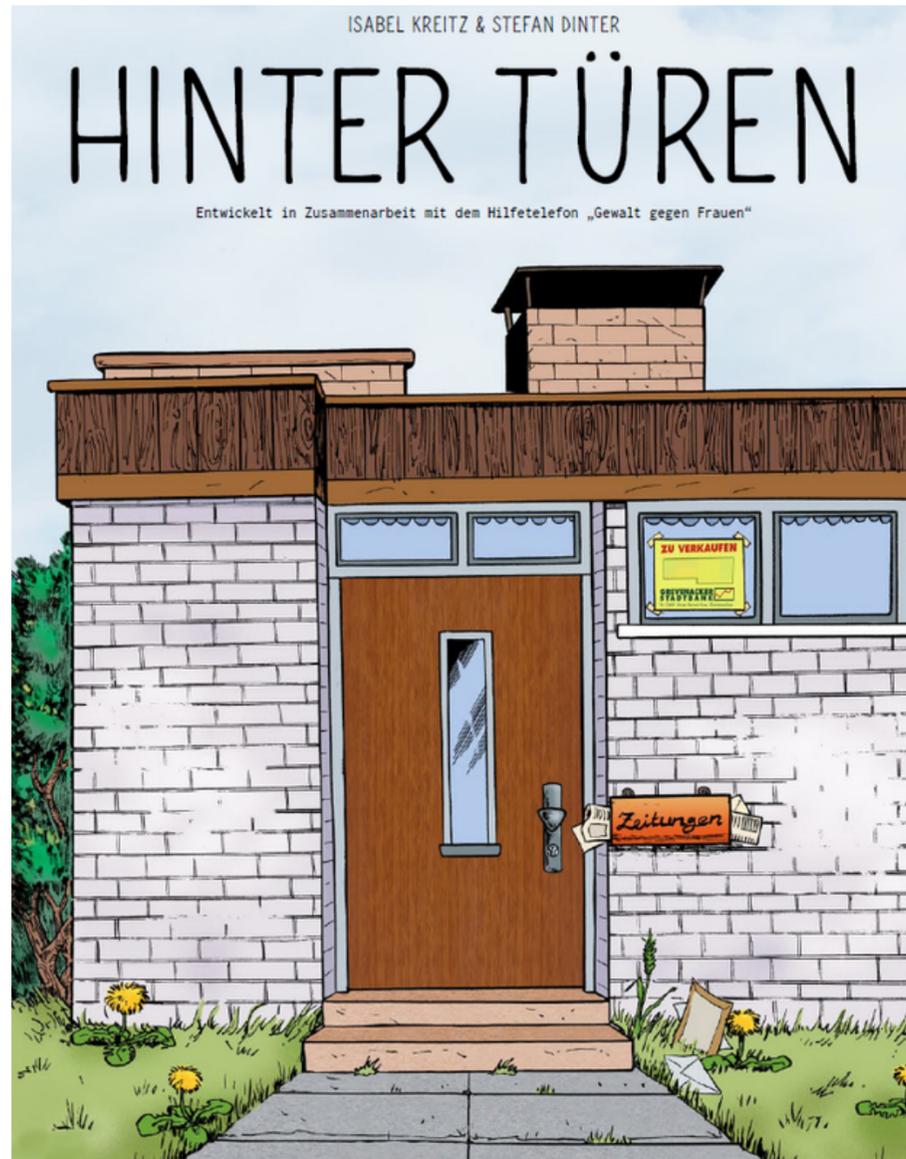
Der Paritätische Baden-Württemberg (Hg.) (2008): Sprich mit mir! Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt. Bildungsmaßnahmen zur Prävention häuslicher Gewalt und zur Unterstützung von Gewaltopfern. Teil 2: Praxisorientierungen und pädagogische Materialien.



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit KINDERN sprechen

Präventionsformate in Schule & Jugendhilfe



Anleitung: Soziometrische Übung "Wo stehst Du?"

Über die Rollen von Mann und Frau in Ehe und Partnerschaft wird viel diskutiert und es gibt verschiedene Meinungen darüber, was als „normal“ oder „akzeptabel“ und was als „unterdrückend“ und „gewalttätig“ in einer Beziehungen gilt. Wir wollen Euch darüber nun zum Diskutieren anregen. Wir werden Euch deshalb verschiedene Standpunkte vorlesen und Ihr sollt dann zum jeweiligen Standpunkt Position beziehen. Dazu haben wir zwei Plakate mit der Aufschrift „einverstanden“ und „nicht einverstanden“ an zwei gegenüberliegenden Seiten des Raumes ausgelegt. Eure Aufgabe ist es nun, nachdem wir eine Behauptung vorgelesen haben, Euch so zum jeweiligen Plakat zu stellen, dass Eure eigene Position oder Meinung sichtbar wird. Wir werden dann Einzelne von Euch bitten, ihren Standpunkt zu begründen und mit Argumenten zu unterstützen. Wenn Ihr Eure Meinung aufgrund der vorgebrachten Argumente ändert, so könnt Ihr Eure Positionen tauschen.



Standpunkte:

- Für Frauen soll die Familie vor der Karriere kommen.
- Eine Ohrfeige kann schon mal vorkommen in einer Beziehung. Das ist ganz normal, Menschen sind nun mal so.
- Gewalt gegen Menschen die wir lieb haben ist schlimmer als Gewalt gegenüber Unbekannten.
- Mädchen und Jungen haben unterschiedliche Rollen und Aufgaben in einer Partnerschaft.
- Sexuelle Handlungen an oder mit Menschen, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen, sind als sexuelle Gewalt einzustufen.
- Was in einer Beziehung OK ist und was Gewalt ist, das ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Es ist nicht möglich, dafür allgemeine Regeln aufzustellen.



Geschlechtersensible Pädagogik

Keitz / Dinter (2022): Hinter Türen.

Der Paritätische Baden-Württemberg (Hg.) (2008): Sprich mit mir! Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt. Bildungsmaßnahmen zur Prävention häuslicher Gewalt und zur Unterstützung von Gewaltopfern. Teil 2: Praxisorientierungen und pädagogische Materialien.



FRAUENHAUS-KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Informationen & Materialhinweise

SICHER AUFWACHSEN

Infothek

Arbeitsmaterialien

Erste Hilfe

Merklisse (3)



BROSCHÜRE



ANE-Extrabrief

"Häusliche Gewalt" - Kinder leiden mit

■ Auswirkungen von Partnerschaftsgewalt auf Kinder ■ Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. ■ 2013 ■ 4 Seiten ■ Information für Betroffene und Außenstehende, Häusliche Gewalt und Mitbetroffenheit der Kinder, Kinderrechte und Recht auf gewaltfreie Erziehung, Elternarbeit

Der Extrabrief zu Häusliche Gewalt von Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. (ANE) ist ein Informationsblatt für Betroffene und Außenstehende von Häuslicher Gewalt. Darin werden Informationen, Rat und Kontaktadressen zum Thema Gewalt in der Familie gegeben. Insbesondere die Kinder werden in ihrer Mitbetroffenheit von Häuslicher Gewalt und ihrem Unterstützungsbedarf hervorgehoben. Erste Umgangsschritte, Notfallkontakte und Anlaufstellen werden aufgezeigt sowie Anregungen zur Unterstützung durch Außenstehende gegeben.

Den Extrabrief gibt es in 4 Sprachen (deutsch, arabisch, russisch und türkisch) und steht auf der ANE-Seite zum Download bereit.

[Über uns](#) [Wörterbuch](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#)

Link




Eltern-Brief zum Thema: Häusliche Gewalt



Bei häuslicher Gewalt... Hilfe für Frauen und ihre Kinder

! Getrennte Elterngespräche bei Verdacht auf Partnerschaftsgewalt



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gesprächsstruktur

- 01 Gesprächseröffnung
 - Beobachtung beim Kind; geteilte Sorge um das Kind
 - Ziele des Gesprächs: gemeinsame Lösungsfindung
 - Ablauf & zeitlicher Rahmen
- 02 Klärung des Sachverhalts
 - Informationen sammeln
 - keine Bewertungen
 - Nachfragen & Zuhören
- 03 Zielfindung
 - direkte Ansprache & Offenheit
 - Was ist das gemeinsame Ziel?
- 04 Lösung
 - Ideen zur Bewältigung des Problems
 - Maßnahmeplan und Verabredungen

“Was können wir gemeinsam tun,
damit es ihrem Kind besser geht?
Wieviel Verantwortung können
und wollen Sie übernehmen und
wie kann ich Sie darin
unterstützen?”





FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gespräch mit der Mutter / dem gewaltbetroffenen Elternteil



- 1) Entlastung von Scham- & Schuldgefühlen
- 2) gemeinsames Bild von Risiko- und Schutzfaktoren machen & Gefährdungseinschätzung vornehmen
- 3) Empathie fürs Kind herstellen, Apell an Elternrolle zum Wohl & Schutz der Kinder



- häusliche Gewalt zum Thema machen
- von Isolation & Schuldgefühlen entlasten
- Rolle & Auftrag erläutern
- Grenzen wahren
- aktuelle Gefährdungslage klären
- über Rechte & Möglichkeiten zum Gewaltschutz informieren
- das Erleben der Kinder & die Elternrolle thematisieren

Häusliche Gewalt - Ein Thema für die Schule: Gespräch mit Mutter - Wissen von häuslicher Gewalt

 BIG e.V. Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen
65 Abonnenten

Abonnieren

👍 10



Teilen

Speichern



[Berliner Initiative gegen Gewalt BIG e.V. \(Hg.\): Häusliche Gewalt - Ein Thema für die Schule](#)



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gespräch mit dem Kindsvater / dem gewaltausübenden Elternteil

Hinweise

- für Sicherheit von gewaltbetroffenen Elternteil & Kindern sorgen
- Sicherheit der Fachkräfte gewährleisten
- Rolle & Auftrag erläutern
- klare Position gegen Gewalt beziehen
- Verleugnungen, Manipulationen & Einschüchterungen unterbinden
- das Erleben der Kinder & die Elternrolle thematisieren
- Verantwortungsübernahme & Beendigung der Gewalt einfordern & unterstützen
- Person nicht auf die Gewaltausübung reduzieren

Täterstrategien

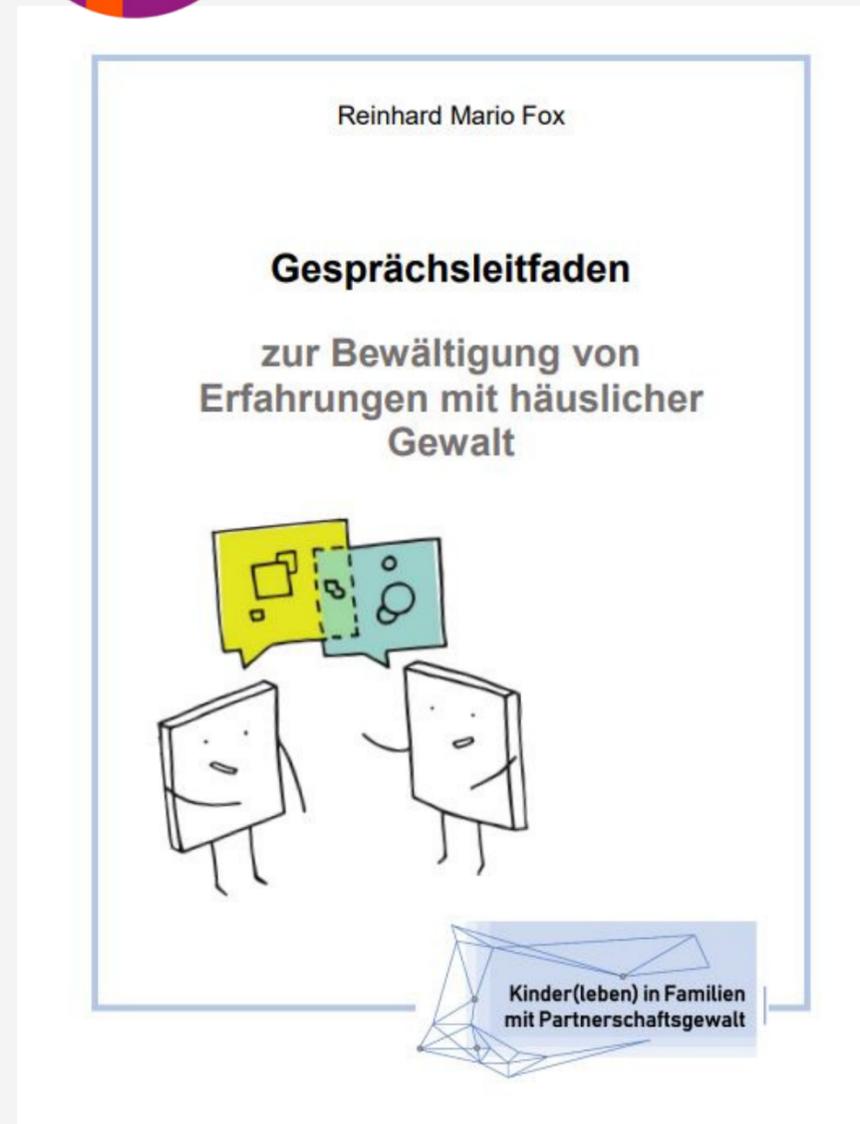
- Einflussnahme auf Opfer & Umfeld
- Verleugnen
- Verharmlosen
- Falschdarstellungen
- Victim-Blaming
- Vorspiegeln von Kontrollverlust
- Provokation durch Opfer
- Rechtfertigungen (Geldprobleme, berufliche Belastungen, Stress)



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gesprächsleitfäden



Fox (2022): Gesprächsleitfaden zur Bewältigung von Erfahrungen mit häuslicher Gewalt

BIG e.V. (2022): Gesprächsleitfaden: Schwieriges Gespräch mit Eltern bei häuslicher Gewalt und (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung



wie FACHKRÄFTE unterstützen

Sicherer Ort sein



DER SICHERE ORT, IST EIN ORT AN

- | | | |
|--|------------------|--|
| <p>Ich mich wohl und sicher fühle.</p> <p>Ich Geborgenheit erfahre.</p> <p>Mir nichts passiert.</p> <p>Ich mich nicht mehr verteidigen muss.</p> <p>Ich bleiben kann / mein Verbleib nicht in Frage gestellt wird.</p> <p>Ich akzeptiert und wertgeschätzt werde.</p> <p>Ich mich gut entwickeln kann.</p> <p>Ich mit Respekt behandelt werde.</p> <p>Ich beschützt und verteidigt werde.</p> <p>Ich mich öffnen kann / ich mich zeigen kann, wie ich wirklich bin.</p> <p>Meine Stärken gesehen werden.</p> <p>Meine Bedürfnisse beachtet werden.</p> | <p>Fachkraft</p> | <p>Ich mal einen Fehler machen darf.</p> <p>Ich Spaß haben kann.</p> <p>Ich okay bin, so wie ich bin.</p> <p>Andere okay sind, so wie sie sind.</p> <p>Auf meine Meinung gehört wird / ich alles sagen darf und kann.</p> <p>Ich meine Emotionen zeigen kann.</p> <p>Ich Freunde finde.</p> <p>Meine Grenzen geachtet werden.</p> <p>Ich gemocht werde.</p> <p>Ich einen Fehler auch ein zweites Mal machen darf.</p> <p>Ich verstanden werde.</p> <p>etc.</p> |
|--|------------------|--|



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Take Home Message: Sie können etwas tun.

1. HINSCHAUEN Das geht mich etwas an	HÄUSLICHE GEWALT. SIE KÖNNEN ETWAS TUN.
Es muss nicht gleich ein blaues Auge sein. Menschen sind in ihren Beziehungen verschiedenen Arten von Gewalt ausgesetzt. Sie erleben Angst, werden kontrolliert und isoliert.	2. ERKENNEN Gewalt hat viele Formen
Jede dritte Frau erlebt Gewalt, viele davon in ihrer eigenen Beziehung. <small>Arbeiten Sie mit Menschen, die vielleicht betroffen sind? Achten Sie auf Anzeichen von Partnerschaftsgewalt. Frauenberatungsstellen unterstützen auch Sie.</small>	„Ich formuliere immer, was ich sehe, was mir offensichtlich auffällt.“ <small>Ulrike Jergler, Diplom-Sozialpädagogin im ambulanten Pflegedienst</small>
Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen in Ihrer Nähe sind ansprechbar. Helfen Sie gewaltbetroffenen Personen den Weg dort hin zu finden. Die Expertinnen unterstützen Sie dabei.	5. VERMITTELN Es gibt Expertinnen
Gewalt in Beziehungen ist keine Privatsache, sondern eine Straftat. Sie können Betroffenen helfen, Unterstützung zu finden.	Alle Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen im Land Brandenburg finden Sie unter www.nbfv.de

✓ **Hinschauen**

✓ **Erkennen**

✓ **Ansprechen**

✓ **Abgrenzen**

✓ **Vermitteln**

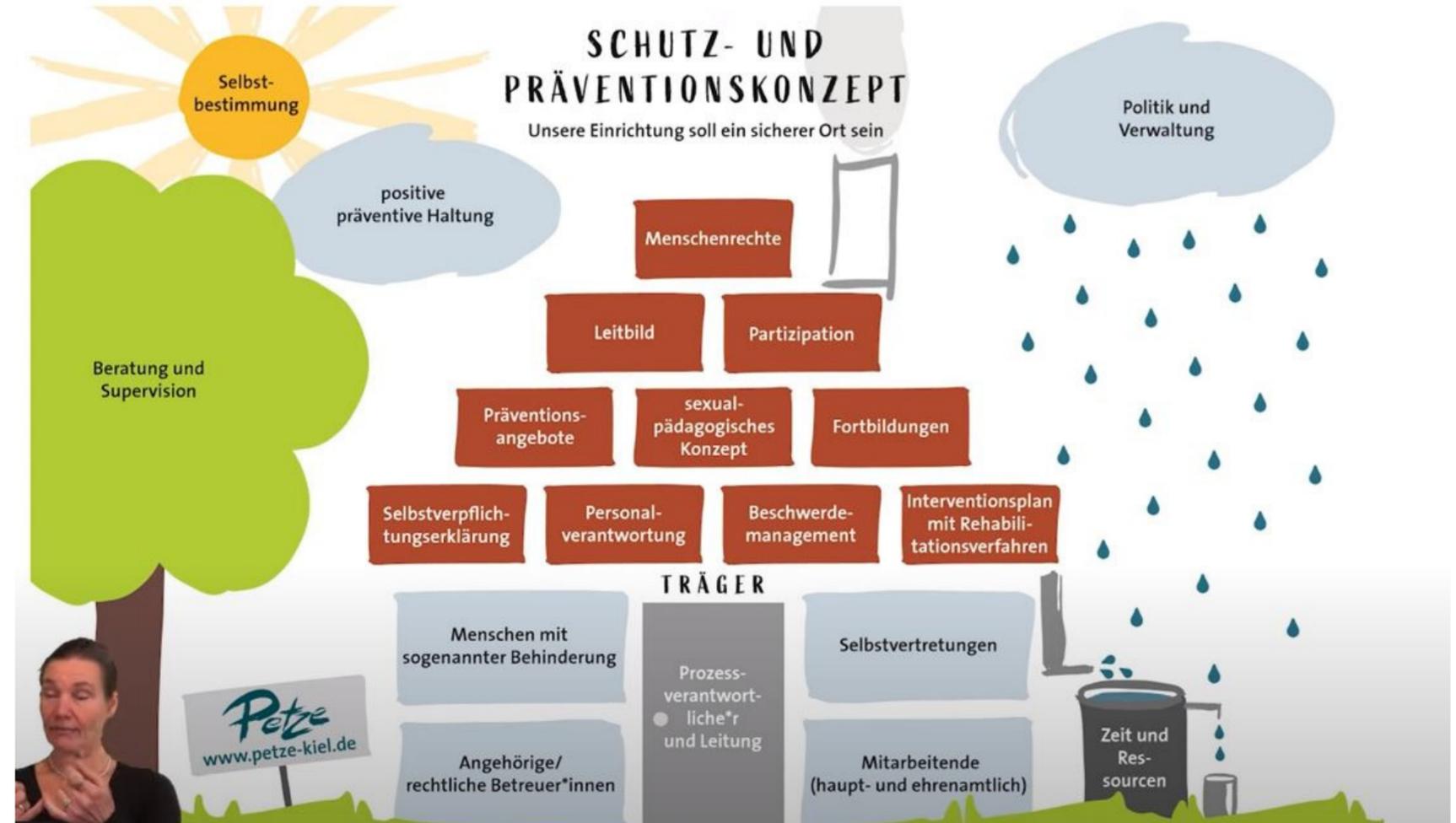
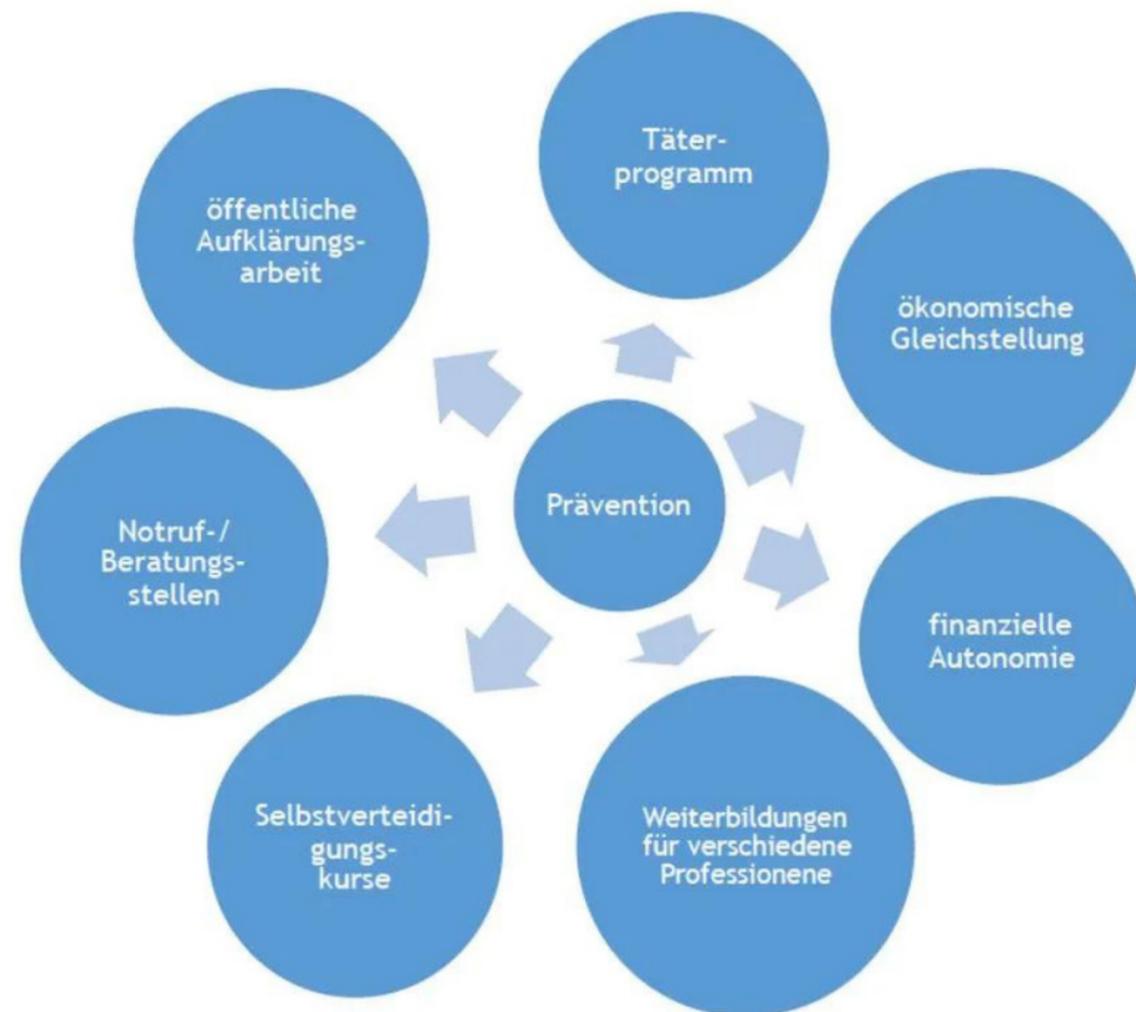
„Ich formuliere immer, was ich sehe, was mir offensichtlich auffällt. Man merkt dann immer, wie denen so eine Last abfällt, wenn wirklich jemand Außenstehendes das vorsichtig anspricht. Und ich freue mich, wenn ich es schaffe, die Leute zu bestärken sich zu öffnen.“

(Ulrike Jergler, Diplom-Sozialpädagogin im ambulanten Pflegedienst)



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen Präventionskonzept erarbeiten



Petze e.V.: Präventionshaus zur Implementierung ihrer Schutzkonzepte



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen

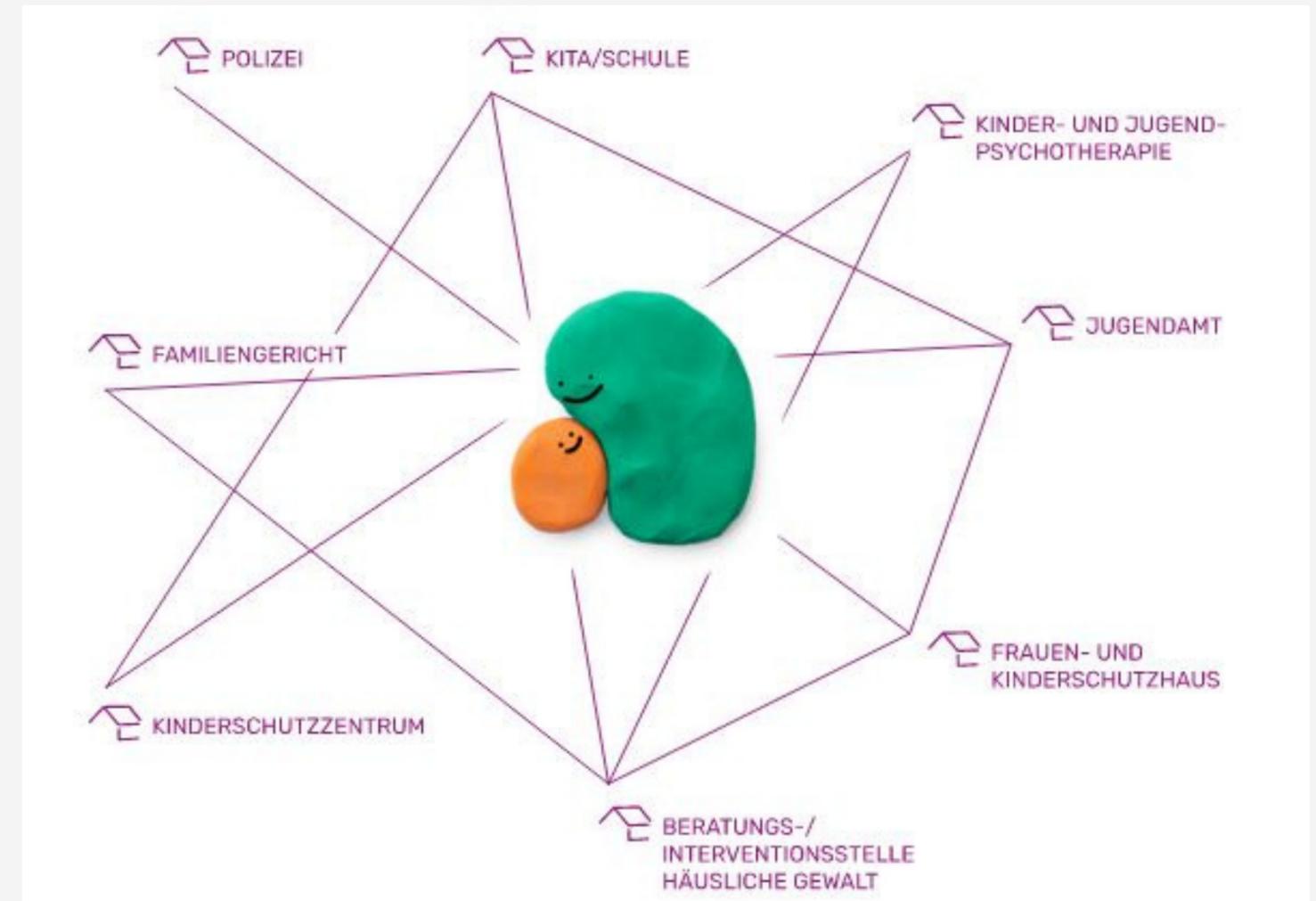
Kinderschutznetzwerk nutzen

Übersicht über Ansprechpartner/Innen bezüglich Fachberatung oder unmittelbarer Einleitung von Hilfe und Schutzmaßnahmen

Institution		Name	Erreichbarkeit (Wochentag, Uhrzeit)	Telefon	Fax	E-Mail
Sonderpädagogische Beratungsstelle	Leitung					
KitafachberaterIn						
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	Leitung					
Jugendamt						
Kinder- und Jugendnotdienst	Leitung					
Rettungsstelle	Chefärztin					
Gesundheitsamt	Amtsärztin					
Polizei	Kontaktbereichsbeamtin					
Amtsgericht bzw. Familiengericht						

Abb. 2: Netzwerkkarte Kinderschutz. (Quelle: vgl. Leitner u.a., 2013)

- 12 -



! Netzwerkkarte Kinderschutz

! Interventionskette bei häuslicher Gewalt



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Handlungsleitsätze

Gelingende Prävention...



... ist in der Lebenswelt der
Kinder & Familien verankert



... setzt auf mehreren Ebenen an
(ganzheitlich)

Kinder, Fachkräfte, Eltern, regionale Vernetzung



... ergreift keine Maßnahmen
über die Betroffenen hinweg



...ist regelmäßig & langfristig



...ist ein kontinuierlicher Prozess



... bezieht das Umfeld der Kinder
mit ein

- ✗ BIG e.V., Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen
- ✗ TIMA e.V.
- ✗ Petze e.V.
- ✗ PfunzKerle e.V.
- ✗ Online-Kurs Gewaltschutz: <https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/>
- ✗ Frauenhauskoordinierung e.V.
- ✗ Bildungsstelle häusliche Gewalt Schweiz
- ✗ ResiPlus – Prävention häuslicher + sexualisierter Gewalt in Kindertageseinrichtungen
- ✗ PiKita – Prävention in Kindertagesstätten



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Transfer in die eigene Praxis

- Was war meine wichtigste Erkenntnis?
- Was möchte ich meinem Team von der Veranstaltung erzählen?
- Was will ich in Bezug auf das Thema als nächstes unternehmen?
- Welche Idee nehme ich zur Umsetzung mit?

[LINK ZUR ABSTIMMUNG](#)

WWW.MENTI.COM | CODE: 8571 9515





FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Fachkräfteportal nutzen



„Was ist notwendig
für die Kinder? –
Stärkung, Stärkung,
Stärkung!“

Susanne W.,
Pädagogische Fachkraft
im Frauenhaus

Helfen Sie
uns, das
Portal
bekannt zu
machen!

WWW.SICHER-AUFWACHSEN.ORG



Postkarten bestellen



Portal verlinken



Link zum Portal teilen



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Kontakt



kremberg@frauenhauskoordinierung.de



Kinder im Frauenhaus -
Frauenhauskoordinierung

QUELLEN (I)



- BIG - Koordinierung e.V. (2013): Was ist häusliche Gewalt? Online verfügbar unter: www.big-berlin.info/node/228. [12.02.2022].
- BIK – Bündnis Istanbul Konvention (Hrsg.) (2021): Alternativbericht zur Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Berlin. Online verfügbar unter: www.buendnis-istanbul-konvention.de/wp-content/uploads/2021/03/Alternativbericht-BIK-2021.pdf. [14.02.2022]
- Baden-Württemberg-Stiftung (Hrsg.) (2016): Kinder in Frauenhäusern. Entwicklung und Erprobung von Angeboten zur verbesserten Versorgung von Kindern in Frauenhäusern. Stuttgart. Online verfügbar unter: www.bwstiftung.de/fileadmin/bw-stiftung/Publicationen/Gesellschaft_und_Kultur/G_K_Kinder_in_Frauenhaeusern.pdf. [12.02.2022].
- BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2004): Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Berlin.
- BKA - Bundeskriminalamt (2021): Partnerschaftsgewalt. Kriminalstatistische Auswertung – Berichtsjahr 2020. Wiesbaden. Online verfügbar unter: www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publicationen/JahresberichteUndLagebilder/Partnerschaftsgewalt/Partnerschaftsgewalt_2020.html. [12.02.2022].
- Cora Landeskoordinierungsstelle (2016): Pro-aktiver Kinderschutz bei häuslicher Gewalt. Erfahrungen aus 10 Jahren Kinder- und Jugendberatung in Mecklenburg-Vorpommern. Roggentin.
- Deutscher Bundestag (2020): Informationen zur Finanzierung von Frauenhäusern in Deutschland. Beiträge zur aktuellen Situation und Beispiele aus einzelnen Bundesländern. WD 9 - 3000 - 068/20. Online verfügbar unter: www.bundestag.de/resource/blob/795354/918f344145bad5a4f0a9316d616a4f7f/WD-9-068-20-pdf-data.pdf. [14.02.2022]
- Deegener, Günther (2014): Kindesmissbrauch - Erkennen, helfen, vorbeugen. Weinheim: Beltz-Verlag.
- FHK - Frauenhauskoordinierung e.V. (Hrsg.) (2021): Statistik Frauenhäuser und ihre Bewohner_innen 2020. Online verfügbar unter: https://www.frauenhauskoordinierung.de/fileadmin/redakteure/Publicationen/Statisitk/2021-11-16_FHK_Frauenhausstatistik2020_Langfassung.pdf. [12.02.2022].

QUELLEN (II)



- FHK – Frauenhauskoordinierung e.V. (Hrsg.) (2014): Qualitätsempfehlungen für Frauenhäuser und Fachberatungsstellen für gewaltbetroffene Frauen. Berlin. Online verfügbar unter: www.frauenhauskoordinierung.de/fileadmin/redakteure/Publikationen/Fachinformationen/FHK_Qualitaetsempfehlungen_fuer_Frauenhaeuser_und_Fachberatungsstellen_2014_web.pdf. [12.02.2022].
- FHK – Frauenhauskoordinierung e.V. (2022): Bedarfsabfrage zur Situation von Kindern in Frauenhäusern. Nicht veröffentlicht.
- Hartwig, Luise (2008): Sexueller Missbrauch und Jugendhilfe: Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischen Handelns im Kinderschutz. Weinheim: Beltz-Juventa-Verlag.
- Henschel, A. (2019): Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben. Das Frauenhaus als entwicklungsunterstützende Sozialisationsinstanz. Opladen: Verlag, Barbara Budrich.
- Heynen, Susanne (2004): Prävention Häuslicher Gewalt. Kinder als Opfer häuslicher Gewalt. In: Kerner, H.-J.; Marks, E. (Hrsg.): Internetdokumentation Deutscher Präventionstag. Hannover. http://www.praeventionstag.de/dokumentation/download.cms?id=59&datei=heynen_F60.pdf
- Kavemann, Barbara/ Kreyszig, Ulrike (2013): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Kavemann, Barbara/ Seith, Corinna (2008/ 2010): Hilfen und schulische Prävention für Kinder und Jugendliche bei häuslicher Gewalt. Landesstiftung Baden-Württemberg. https://www.bwstiftung.de/uploads/tx_news/Gewalt_an_Kindern.pdf
- Kindler, Heinz (2006): Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung. Ein Forschungsüberblick. In: Kavemann, B./ Kreyszig, U. (Hrsg.): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. Wiesbaden: Springer VS, S. 36-53.
- Kindler Heinz, Lillig S., Blüml H., Meysen T. & Werner A. (2006): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). München: DJI. <https://www.dji.de/asd> Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt,
- Korritko, A. (2016): Posttraumatische Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Störungen systemisch behandeln. Heidelberg: Carl-Auer, S. 142.a
- Kremberg, Juliane (2022): Zuhause auf Zeit – Kinder in Frauenhäusern. Zur Arbeitsweise und Expertise der Frauenhäuser in der Unterstützung und Versorgung von gewaltbetroffenen Kindern. In: Deutsche Kinderhilfe spezial.

QUELLEN (III)



- Landesstiftung Baden-Württemberg (Hrsg.) (2007): „Es ist ganz wichtig, die Kinder da nicht alleine zu lassen“. Unterstützungsangebote für Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt. Evaluationsstudie des Aktionsprogramms Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt der Landesstiftung Baden-Württemberg 2004-2006. Soziale Verantwortung & Kultur, Nr.3. Stuttgart. Online verfügbar unter: www.bwstiftung.de/fileadmin/bwstiftung/Publikationen/Gesellschaft_und_Kultur/G_K_Unterstuetzungsangebot_Haeusliche_Gewalt_AP_Nr._3.pdf. [12.02.2022].
- LWL - Landesjugendamt Westfalen (2020): Kinder vor häuslicher Gewalt schützen – Strategien für die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Frauenhilfe. Jugendhilfe aktuell Heft 1 /2020. Online verfügbar unter: www.lwl.org/lja-download/pdf/Jugendhilfe-aktuell-2020-01-bf.pdf. [12.02.2022].
- LPR – Landespräventionsrat Niedersachsen / Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (Hrsg.) (2018): Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt. Die Erfahrungen der Modellprojekte in Niedersachsen.
- Ministerium für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales Saarland (2011): Kinderschutz und Kindeswohl bei elterlicher Partnerschaftsgewalt. Eine Handlungsorientierung für Jugendämter. <http://www.saarland.de/38573.htm>
- Krüsmann, Henrike (2013): Hilfen zur Erziehung in Familien, die häusliche Gewalt erlebt haben – eine Herausforderung. In: Kavemann/Kreyssig (2013).
- Krüsmann, Henrike (2014): Wenn Kinder häusliche Gewalt miterleben. <https://www.liga-brandenburg.de/Suchergebnis-823412.html>
- Rauwald, Marianne (2013): Vererbte Wunden: Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen. Weinheim: Beltz-Verlag.
- Sacco, Sylvia (2017): Häusliche Gewalt. Kostenstudie für Deutschland. Gewalt gegen Frauen in (ehemaligen) Partnerschaften. Hamburg: Tredition.
- Schröttle, Monika et al. (2004): Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. BMFSFJ. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/lebenssituation--sicherheit-und-gesundheit-von-frauen-in-deutschland/80596>
- Strasser, Philomena (2001): Kinder legen Zeugnis ab. Gewalt gegen Frauen als Trauma für Kinder. Innsbruck: Studienverlag.
- Süd-AG (2010): Das Frauenhaus – Ein guter Ort für Kinder! Schutz und Unterstützung für Mädchen und Jungen, die häusliche Gewalt erlebt haben. (2. Aufl.). 2015.